

# Dokumentation - Kinoticketreservierungssystem

## Das User Interface

Für das Erstellen des User Interfaces haben wir uns für die schlichte Verwendung von HTML, CSS und Java Script entschieden, um die Website zu erstellen. Die Kenntnisse dieser Auszeichnungssprachen waren in unserer Gruppe gering, daher musste vorerst eine gründliche Einarbeitung in die Thematik erfolgen. Das Endergebnis ist also komplett selbst erarbeitet und erlernt.

Wir haben uns für ein schlichtes Design der Website entschieden, um bei den Nutzern keine Reizüberflutung zu verursachen.

Dazu gehört die Beschränkung auf drei Hauptfarben:

- dunkelgrau: rgb(37, 36, 36)
- magenta/dunkelrot: rgb(88, 21, 32)
- weiß: #fff

Das Dunkelgrau haben wir als Hintergrund unserer Website genutzt, wie auch für kleinere Akzente (s. z.B. Footer). Das dunkle Magenta dient zur Hervorhebung der wichtigen Sachen (Buttons, Checkboxes, ...) und ist ebenfalls der Hintergrund des Footers. Es wird immer der gleiche Rotton verwendet, damit die Website harmonisch erscheint. Weiß haben wir durchgehend als Schriftfarbe benutzt, da es sich sowohl vor dem dunklen Hintergrund, als auch vor dem Magenta deutlich abhebt und gut zu erkennen ist. Das Design ist so insgesamt sehr einheitlich und findet sich auch in unserem selbst designten Logo wieder.

Der Header und Footer sind auf jeder Seite identisch, bis auf den Seiten, die zum Buchungsprozess gehören. Dies liegt daran, dass während diesem bestimmte Attribute im Browser zwischengespeichert werden. Wird der Prozess nun abgebrochen, weil auf eine andere Seite geklickt wird, so sind diese gespeicherten Attribute noch immer vorhanden, da es zu umständlich wäre, für jeder der 24 Verlinkungen in Header und Footer eine Funktion zu erstellen, die die Attribute löscht.

Wir haben uns daher dazu entschieden, beim Ticketbuchungsprozess eine „abgespeckte“ Variante von sowohl Header und Footer zu erstellen. Hier kann man nur noch über das Logo, sowie den „Startseite“-Button den Buchungsprozess abbrechen. Im Footer befinden sich keine Verlinkungen mehr.

Klickt man nun auf das Logo oder den „Startseite“-Button, so erhält man durch eine Java Script-Funktion eine Warnung, dass alle bisher eingegebenen Daten verloren gehen, wenn man die Seite verlässt. Drückt man auf „Ok“, so werden alle eingegebenen Daten gelöscht.

Der Body jeder Seite wird von einem div der Klasse „wrapper“ umschlossen, das ausschließlich bewirkt, dass zwischen Body und Header nicht unnötig viel Platz ist. Dies wird durch ein einziges CSS-Attribut bewirkt:

```
.wrapper{ margin-top: -50px; }
```

Große Überschriften werden immer mit <h2> gekennzeichnet und etwas kleinere Überschriften mit <h3>. Als Schriftart wird (fast) durchgehend „Lato“ genutzt.

Ich werde im Folgenden nun genauer auf einige von mir erstellten Seiten eingehen.

## Saalplan:

Im Saalplan wird zuerst die Legende eingefügt, in der gezeigt wird, welche Farben ausgewählte, freie und belegte Sitze haben. Hierfür werden wieder die bereits bekannten Farben verwendet: weiß für ausgewählte, rot für belegte und grau (etwas heller als der Hintergrund, damit es sich abhebt) für freie Sitze.

Hierbei werden auch direkt die drei Klassen eingeführt: „seat“ für freie Sitze, „seat occupied“ für belegte Sitze und „seat selected“ für ausgewählte Sitze.

Für die Kinoleinwand wird ein rechteckiges div erstellt, welches durch den Neon-Effekt leuchtend erscheint. Hierfür wird der Rahmen einfach geblurred.

Der Sitzplan an sich besteht aus 8 Sitzen auf 5 Reihen, wobei die jeweils zwei äußeren Sitze immer etwas weiter von den vier inneren Sitzen weggerückt sind, um den Schein eines Gangs zu erwecken.

Die Sitze selbst sind ebenfalls schlichtweg divs, die heller sind als der Hintergrund und an den oberen Ecken abgerundet sind. Das sieht als Form ansprechender aus als einfache Quadrate. Sie werden größer durch ein Scale-Attribut im CSS, sobald man mit der Maus darüber hovers - aber nur, wenn die Sitze entweder frei oder ausgewählt sind. Sind sie bereits belegt, so wird kein Hover-Effekt ausgelöst.

Der Saalplan ist eine der wenigen Seiten, die tatsächlich mit Java Script animiert wurde, abgesehen natürlich von den Seiten, die Informationen an den Server senden.

Java Script wird hier zum einen dafür genutzt, dass der Sitz weiß wird, wenn er ausgewählt wird, oder dementsprechend wieder grau, wenn ein ausgewählter Sitz erneut angeklickt wird. Dafür wird ein Event Listener genutzt, der auf die Aktion des Anklickens reagiert.

Zum anderen werden auch die ausgewählten Sitze gezählt und die Anzahl darunter angezeigt. Dafür wird einfach die Länge des Arrays der ausgewählten Sitze angezeigt.

Unter dem Sitzplan befindet sich ein weiterer div mit Checkboxes, welche, sobald sie angeklickt werden, ein Input-Feld anzeigen. Auch dies wird mit Java Script gemacht. Hier wird abgefragt, ob und für wie viele Personen gebucht wird, die sich für einen Rabatt qualifizieren.

Damit Checkboxes und Inputfelder nebeneinander angezeigt werden, werden sie in eine Tabelle mit zwei Spalten eingefügt.

Um nun zu verhindern, dass jemand keine Sitze auswählt und die Buchung trotzdem fortsetzen kann, wird eine Java Script Funktion geschrieben, die in einer If-Abfrage prüft, ob die Anzahl an ausgewählten Sitzen gleich Null ist. Ist dies der Fall, erhält der Buchende ein Alert, dass ihn darauf hinweist, dass mindestens ein Sitz ausgewählt sein muss, um die Buchung fortzusetzen. Die Funktion wird aufgerufen, sobald man auf den „Bestätigen“-Button drückt.

Außerdem soll natürlich verhindert werden, dass jemand unten in die Inputfelder mehr Personen eingibt, als Sitzplätze ausgewählt wurden.

Hierfür werden den Eingaben in die Inputfelder in Java Script Konstanten zugeordnet, die addiert werden und dann wird in einer If-Abfrage verglichen, ob die eingegebene Personenanzahl größer ist, als die Anzahl an ausgewählten Sitzen. Ist dies der Fall, so erhält der Buchende ein Alert, dass ihn darauf hinweist, dass mehr Personen eingegeben wurden, als Sitzplätze. Trifft keiner dieser beiden Fälle ein, so kann die Buchung fortgesetzt werden.

## **Registrierung, Login & Gastlogin:**

Registrierung, Login & Gastlogin sind vom Aufbau her sehr ähnlich, nur findet man auf der Login-Seite sehr viel weniger Inputfelder.

Zuerst wird die Registrierung erstellt. Diese befindet sich in dem div mit der Klasse „registrierung“, welches alle Inhalte der Seite in einen Container mit etwas hellerem Hintergrund als die restliche Seite packt. Außerdem hat der Container abgerundete Ecken. Dies dient dazu, dass dieser Teil der Website dem User direkt ins Auge sticht und hervorgehoben wird.

Alle Inputfelder (bis auf Alter und Passwort) sind durch korrekte Tags mit der Auto-Fill-In Funktion von Google kompatibel, was das Ausfüllen sehr einfach macht. Auch wird die weiße Umrandung rot, sobald ein Feld angeklickt wird oder ausgefüllt ist.

Alle Felder sind als „required“ getagged, d.h. sie müssen ausgefüllt werden, damit man zur nächsten Seite gelangt. Dies trifft aber nicht auf die Radio-Buttons zu, falls jemand sein Geschlecht nicht angeben möchte, da dies auch nicht relevant für die Buchung ist, sondern nur für eventuelle personalisierte Werbung per E-Mail.

Unter dem „Bestätigen“-Button befinden sich zwei Verlinkungen: Einmal die Verlinkung zum Login, falls man bereits ein Konto besitzt, und dann noch die Verlinkung zum Gastlogin, falls man sich nicht registrieren möchte. Hiermit werden bereits 3 unterschiedliche Personas erfolgreich abgedeckt.

Als Gast muss man seinen vollständigen Namen, eine E-Mail-Adresse und das Alter eingeben, um die Buchung fortsetzen zu können.

Für den Login muss man dann schlichtweg seine E-Mail-Adresse und das zugehörige Passwort eingeben. Sollte man dieses vergessen haben, so kann man, unter dem E-Mail-Inputfeld auf „Passwort vergessen?“ klicken und sich das Passwort per E-Mail zuschicken lassen.

Die E-Mail-Adresse nutzen wir in der Datenbank immer als eindeutigen Key zur Zuordnung der Konten, daher muss diese immer eingegeben werden.

## **Bezahlung:**

Hier wird abgefragt, wie der Kunde bezahlen möchte, folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl: Paypal, Kauf auf Rechnung, Kreditkarte oder Barzahlung im Kino.

Hierfür werden Checkboxes durch CSS zu containerartigen Boxen verändert, die man auswählen kann. Es ist standardmäßig immer die erste Box (Paypal) ausgewählt, wenn man auf die Website kommt. Es ist nicht möglich, keine Box auszuwählen.

Für die Logos der entsprechenden Bezahlmöglichkeiten wird die Font-Awesome-Bibliothek verwendet.

Selbstverständlich wurde der Vorgang der Bezahlung an sich nicht programmiert, da es sich hier nicht um ein echtes Kino handelt.

**Kasse:**

Für die Kasse wird eine abgewandelte Version des Containers aus der Registrierung verwendet. Der div nennt sich hier „kasse“ und ist schlichtweg etwas kleiner als der Container aus der Registrierung, hebt den Text aber trotzdem mit einer helleren Hintergrundfarbe hervor.

Die entsprechenden Daten, die hier angezeigt werden (also z.B. der ausgewählte Film, die eingegebenen Kontaktdaten, ...), werden über den Server aus der Datenbank gezogen.

Die Vorgehensweise hierzu wird später genauer erklärt.

Die Kasse dient zur Zusammenfassung der Bestellung, damit der Kunde seine eingegebenen Daten noch einmal überprüfen kann.

**Footer:**

Der Footer besteht aus vier aneinander gereihten Containern, in denen sich jeweils die Verlinkungen zu entsprechenden Seiten befinden. Diese Verlinkungen sind durch einen Hover-Effekt im CSS animiert, d.h. sie verschieben sich um 8px nach rechts.

Der rote Hintergrund wird nach oben hin verblendet, damit er sich besser in den Rest der Website einfügt.

Eine besondere Aufmerksamkeit haben die Social Links im Footer erhalten: Hier wurde erneut die Font-Awesome-Bibliothek für die Logos der sozialen Networks genutzt, welche in den bekannten Farben hinterlegt werden, sobald man mit der Maus über ihnen hovers (Bsp.: rot für Youtube, hellblaue für Twitter, ...). Zusätzlich werden dann ihre Namen als speziell designter Tooltip angezeigt.

Beim Ticketbuchungsprozess wird der Footer komplett reduziert: Ausschließlich die rote Hintergrundfarbe bleibt erhalten. Alle Verlinkungen werden entfernt, nur eine abgewandelte Version des Logos ist zu sehen. Dies dient dazu, dass der Ticketbuchungsprozess nur über die dafür vorgesehenen Buttons abgebrochen werden könnte (s. Erklärung oben).